

NORBERT NEUGIRG
Ansichten & schlichte,
nicht vernichtete
Gedichte



***Neugirg, Norbert: Ansichten & schlichte, nicht vernichtete Gedichte**

Norbert Neugirg [Norbert Albert Neugirg, 1960–]

Ansichten & schlichte, nicht vernichtete Gedichte (2011)

Buch & Kunstverlag Oberpfalz
(HC 176 S./€ 16,95)

Regenstauf 2012²

Genre: Satire

„Ein Dichter saß beim Zoiglbier
vor einem leeren Blatt Papier
und hat darüber nachsinniert,
womit und wie das Blatt voll wird.“
(S. 3)

Das Papier vollzubekommen, damit hat Norbert Neugirg keine Probleme, denn Bosheiten fallen ihm zu jeder Tages- und Nachtzeit zuhauf ein.

1985 gründete er, der erprobte Feuerwehrmann, die Altneiheihauser Feierwehrcapell'n, benannt nach „den Felsbrocken Alt-Neuhaus im Naturgeschützgebiet Waldnaabtal“ (S. 127), und zum fünfundzwanz-

zigjährigen Jubiläum dieser Mannschaft verfasste er das vorliegende Buch. Darin erklärt er, wie die Feierwehrkapell'n seinerzeit mehr schlecht als recht spielte und wie er versuchte, bei den ländlichen Auftritten die musikalischen Defizite mit lustigen, häufig aus dem Stegreif vorgebrachten Sprüchen zu überspielen – sehr zur Belustigung des Publikums.

2006 wurde die Oberpfälzer Feierwehrkapell'n erstmals zur *Fastnacht in Franken*, die stets im Bayerischen Fernsehen übertragen wird, eingeladen, wodurch Neugirgs Kapelle landesweit bekannt wurde. Ein besonderer Höhepunkt des Buches sind daher auch die Texte zu den Auftritten 2009, 2010 und 2011 in Veitshöchheim, untermalt mit tückischen Kommentaren Neugirgs.

Außerdem enthält der Band satirische Kurztexte und, wie der Titel ja schon sagt, die verschiedensten boshaften Gedichte. Und selbstverständlich eine Werbung für das Windischeschenbacher Zoigl-Bier, das so einzigartig die Dichter zu inspirieren weiß.

Für diejenigen, die die Altneihauser Feierwehrkapell'n noch nicht erlebt haben:

Neun in altertümliche Feuerwehruniformen gekleidete Gestalten, von zaundürr bis kugelrund, treten mit traditionellen Blas- und Schlaginstrumenten auf und geben lustige Lieder zum Besten, unterbrochen von Gedichtvorträgen des Kommandanten. Die Uniformen sind echt, wie uns Neugirg in diesem Buch verrät, und aus Feuerwehrdepots ausgeliehen.

Vor allem in Veitshöchheim gefällt sich die Kapelle darin, sich über die Franken lustig zu machen:

Niveau ist also nicht vonnöten,
um in Franken aufzutreten.
(S. 133)

Dieser Vers zeigt die ganze Hinterfotzigkeit Neugirgs: Spielen kann die Kapelle nur einigermaßen gut; die Verse sind schlicht und gemein; der Auftritt ist dilettantisch; das Erscheinungsbild zum Fürchten. Niveau ist also tatsächlich keines vorhanden, und trotzdem fallen die Franken – und die übrigen Bayern sowieso – vor Begeisterung (oder vor Ingrim, so genau weiß man das

nicht) fast von den Stühlen: Je derber Neugirg wird, umso größer sein Erfolg.

Ausnahmsweise will ich hier auch den ganzen Klappentext zitieren, der so feinsinnig ausformuliert ist, dass er wohl nur vom Autor selbst stammen kann:

Als „Kommandant“ schreibt Norbert Neugirg die provokanten, vor Frechheit strotzenden Reime seiner Altneihäuser Feierwehrkapell'n, die er in höchst eigener Manier wiedergibt. Die Auftritte der Altneihäuser in der Fernsehsendung „Fastnacht in Franken“ haben längst Kultstatus erreicht. Seit Jahren sind die gewagten Formulierungen des „Kommandanten“ Bestandteil der erfolgreichsten Sendung des Bayerischen Fernsehens und werden von einem Millionenpublikum verfolgt. Entkommt Norbert Neugirg der Uniform, dann frönt er seiner Formulierungskunst, indem er verwinkelte Ansichten und Gedichte zutage fördert. Als Co-Moderator bei „Kabarett aus Franken“ zeigt er sich hie und da auch gewaschen im Fernsehen und gewährt Einblicke in seine tief-

sinnigen Erkenntnisse. Dieses Buch enthält Fastnachtsansprachen vergangener Jahre, viele Reime und neue Betrachtungen des Querdenkers.

Als sich Norbert Neugirg im Jahre 1985 als Erfinder und selbst ernannter Kommandant der Altneihauser Feierwehrkapell'n rein zufällig seine skurrile Einzahn-Maske zulegte, ahnte er noch nicht, dass ihn dieses Gesicht sehr lange begleiten würde. Dass er zeitgleich in die Rolle des Texters der Altneihauser hineinschlitterte, hat er dem Zufall und dem Umstand, sich in einem eher schlecht musizierenden Umfeld befunden zu haben, zuzuschreiben. Mit sehr speziell zugeschnittenen Texten versuchte er, die musikalischen Beiträge seiner Feierwehrkapell'n erträglicher zu machen. Über Zeitungskolumnen schrieb sich der gewaschene Neugirg aus dem rußgeschwärzten Kommandanten heraus. Nach und nach etablierten sich die Niederschriften des ansonsten nur in Altneihauser-Uniform existierenden Schreiberlings, und Neugirg griff nun immer öfter auch als „Frei-

gänger“ zur Feder. Genau weiß man aber nie, ob Norbert Neugirg, wenn er schreibt oder spricht, nun auf Freigang oder auf Altneihauser-Trip ist. So sind auch die in diesem Buch abgedruckten Reime und Prosatexte dem Spannungsfeld zwischen dem süffisanten Kommandanten und dem dahintersteckenden Neugirg zu verdanken. Der Leser möge selbst entscheiden, welcher der Vater der jeweiligen Gedankenkurven war. Neugirg selbst vermag diese Frage nie genau zu beantworten.

Norbert Neugirg, geboren 1960 in Erbsdorf in der Oberpfalz, gründete im Jahre 1985 in Neuhaus bei Windischeschenbach die ALTNEIHAUSER FEIERWEHRKAPPELLN. Gastspiele mit den Altneihausern im ZDF und im BR. Vom Jahr 2006 an Stammgast bei FASTNACHT IN FRANKEN (erfolgreichste Fernsehsendung des BR). 2007 mit den Altneihausern KULTURPREISTRÄGER der E.ON BAYERN. Mitbegründer des OBERPFALZTHEATERS. 2011 Gastrolle Schneider Kassian Stierl bei den LUISENBURG-FESTSPIELEN in Wunsiedel im Stück

„Der Holledauer Schimmel“. 2011 Kulturpreis DER SCHAUER des Landkreises Cham. Seit 2010 mit seiner Studiokapelle THE HOUBOUS Co-Autor und -Moderator der BR-Sendung KABARETT AUS FRANKEN. Norbert Neugirg lebt mit seiner Familie in Windischeschenbach.